

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 52

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit den eigenen Arbeiten angeregt, ein gutes Mittel, um das Interesse zu fördern. — Werden die Aufsätze in der angegebenen Weise gebraucht, so steigen sie wesentlich in ihrem Werte und dienen nun nicht mehr allein dem Revisor, um etwaige Fehler und Mängel aufzudecken. (Westf. Schulzeitung.)

4. **Analphabetismus in Italien.** Nach einer vom Vorstande der Auswanderungsgesellschaft vorgenommenen Statistik können in 69 Provinzen des des Königreiches 60 bis 80 Proz. der Leute über sechs Jahre nicht lesen noch schreiben, und zwar in Aquila 60,1 Proz., in Palermo 62,5, Foggia 66,9, Caserta 68,7 Salerno 72,2, Campobasso 71,4, Catania 72,7, Venevent 73,1, Messina 73,2, Avellino 73,9, Cbiati 74,1, Potenza 74,6, Teramo 74,9, Catanzaro 78,3, Reggio Calabria 78,7 usw.

Literatur.

* **Weihnachtsspiele für Mädchen.** 1. Ehre sei Gott in der Höhe! 2. Lasset die Kleinen zu mir kommen. Von Marie Reiser. 40 Seiten. Oblong. 100 × 170 mm. Broschiert Fr. 1. 25. Einsiedeln, Waldshut, Köln a/Rh. Verlagsanstalt Benziger & Co. A. G.

An passenden Weihnachtsspielen für die Jugend ist zweifelsohne ein Mangel zu verzeichnen. Und doch dringt der Wunsch, bei der Weihnachtsfeier derartige Spiele aufzuführen, in immer weitere Kreise.

„Ehre sei Gott in der Höhe!“ und „Lasset die Kleinen zu mir kommen“ sind zwei leicht ausführbare, liebevolle Stücke, dem kindlichen Sinn angepasst und voll Anmut und Natürlichkeit. Sie können zur Aufführung in Anstalten, Schulen und Privathäusern bestens empfohlen werden.

Heublueme. Allerlei Gedichtli in Freiamter Mundart von Walter Müller. 96. Seiten. Oblong. 100 × 170 mm. Broschiert Fr. 1. 50. Einsiedeln, Waldshut, Köln a/Rh. Verlags-Anstalt Benziger & Co. A. G.

Walter Müller hat sich bereits mit seinem „Buechnüßli am Lindenberg“ als vollwertigen Dialektbdichter ausgewiesen. Der gleiche warme, heimelige Ton spricht auch aus diesen Gedichten. „Veili und Humbel“, „Frühligserwache“, „Spotherbscht“, „Baubhäbers Tod“, „Am-e Summermorge“, „Heuerg'fehl“, „De Wolfebruch“, „Perzlyde“, „Schläcti Jnte“, „s'Staarenäsch“, „Hinder rur“, „Bueg was d'nimmst“, — das sind einige Titel aus dieser Sammlung. Es ist so einfach und natürlich, was der Dichter uns sagt, so frisch und urchig, — und alles ist dabei von goldnem Glanze der Poesie umflossen, und so tut es uns im Herzen wohl, die „Gedichtli“ zu lesen.

Ausgeführte Kateshesen über die Gebote Gottes. Von Jakob Nist, Pfr. in Birkenhördt, Rheinpfalz. Druck und Verlag von Ferd. Schöningh, Paderborn. Preis Mark 1. 50.

Die Literatur auf dem Gebiete der Religionslehre ist wieder um eine wertvolle Gabe reicher geworden. Die Gebote Gottes sind ein schönes Stück Religionslehre und eine Wohltat für die Menschen. Gott hat uns dieselben zu unserem zeitlichen Wohle und unserem ewigen Heile gegeben. Sie sind zu unserem eigenen Besten gegeben, damit Friede und Ordnung unter den Menschen sei, und damit wir die ewige Seligkeit erlangen. Wer darum die Gebote nicht hält, der ist nicht nur ein Feind Gottes, sondern auch ein Feind der menschlichen Gesellschaft und ein Feind seiner eigenen Seele. Wie würde es in der Welt zugehen, wenn Diebstahl, Raub, Mord, Verleumdung, Unzucht zc. nicht verboten wären! Die Menschen würden nach ihren bösen Gelüsten leben und gleich wilden Tieren einander verfolgen und aufzehren!

Mit allem Eifer und mit allen Mitteln der pädagogischen Kunst müssen daher Priester und Lehrer dahin streben, die religiöse Unterweisung speziell über die Gebote Gottes recht wirksam und fruchtbar zu machen, damit die Schüler zu lebendigen Gliedern der Kirche und zu treuen Nachfolgern Jesu Christi herangebildet werden. Es ist eben schwierig, dem schwachen Verstande des am Sinnlichen hängenden Kindes die erhabenen und geheimnisvollen Wahrheiten und Lehren der Gebote Gottes nahe zu bringen.

Im obgenannten Werklein haben wir nun ein Mittel, die Kinder nicht bloß mit Religionskenntnissen auszurüsten, sondern sie zu solchen Menschen zu erziehen, welche die Religion als Lehre im Kopfe und als heiligende Kraft im Herzen haben. Der Inhalt ist reichhaltig, die Darstellung einfach und wird der religiösen Unterweisung ausgezeichnete Dienste leisten und wesentlich zur Befestigung und Belebung des Glaubens beitragen. Der Verfasser ist ein geschickter und eifriger Katechet und praktischer Schulmann. Er behandelt den Stoff nach den formalen Stufen. Eine weise Verbindung der entwickelnden und der vortragenden Lehrmethode ist am besten geeignet, den Unterricht zu beleben und die Schüler in geistiger Anteilnahme zu erhalten.

Um die Katechesen anschaulich, anregend und verständlich zu machen, benützt er Beispiele aus dem praktischen Leben und aus der Biblischen Geschichte. Hier gilt der Spruch: *verba movent, exempla trahunt*, d. h. Worte bewegen und Beispiele reißen hin. Das Werklein ist durchaus eine reife Arbeit. Ein heikler Punkt und eines der schwierigsten Kapitel ist die Behandlung des 6. Gebotes. Alle Katechetiker mahnen hier zur gewissenhaften Vorbereitung und äußersten Vorsicht. Mit vorliegender Arbeit glaubt der Verfasser eine Lücke in der katechetischen Literatur auszufüllen. In knapper und doch erschöpfender, präziser und schulgerechter Darstellung behandelt er den Stoff, ohne die Anschuld des Kindes in Gefahr zu bringen.

Bei der gleichen Verlags-Anstalt ist deshalb speziell über die Behandlung des 6. und 7. Gebotes ein Separat-Abdruck aus den „Ausgeführten Katechesen der 10 Gebote Gottes“ um den billigen Preis von 25 Pfennig erhältlich.

Möge der göttliche Kinderfreund die beiden genannten Tüchlein (auf allen ihren Wegen) mit seinem Segen begleiten. M.

Literaturkunde. Von Dr. W. Reuter. 18. Auflage. Herder'sche Verlags-handlung. 292 Seiten. Mark 1. 50.

Diese 18. Auflage ist von Seminarlehrer B. Rüttgen bearbeitet, der schon die 17. edierte. Rüttgen ist speziell auf die neueren Schulbücher angemessenere Vereinfachung und leichtere Fassung des Ausdruckes bedacht. Dann aber erweiterte er einzelne Kapitel, wie die über die deutsche Heldensage, die kleineren Heldenepen, das Tierepos, das Volkslied, die Minnesänger u. Auch in Sachen der modernen Dichter sind Aenderungen und Erweiterungen eingetreten. Und schließlich hat eine bessere, übersichtlichere Ordnung des Stoffes Platz gegriffen in den Abschnitten über das erste Blütenzeitalter, das ganze Gebiet der Romantik und besonders über die reiche Literatur der Neuzeit. Der „Abriß der Poetik“ (54 S.) ist beibehalten. Die „neueste Zeit“ ist uns bei voller Anerkennung der Gediegenheit des Buches da und dort, ganz besonders bei Würdigung akathol. Sterne, zu knapp gehalten, zu wenig bestimmt, wenn das Buch für jede Art kathol. Lehr-Anstalt berechnet sein will. Diesen Mangel finden wir bei Ernst von Wildenbruch, Gustav Frenssen, Fritz Vienhard. A.

Friedrich Ludwig Jahn und Ernst Eiselen. Die deutsche Turnkunst zur Einrichtung der Turnplätze. Eingeleitet und herausgegeben von Prof. Dr. Hugo Mühl, Geschäftsführer der deutschen Turnerschaft. Gebunden 80 Pfg.

„Des Turnvaters Jahn Schriften tragen, auch wenn sie Fachfragen be-

handeln, einen so universellen Charakter, daß sie in einer Universal-Bibliothek nicht fehlen dürfen. Wenn hier dem früher erschienenen „Deutschen Volkstum“ (Univ.-Bibl. Nr. 2639/40) die deutsche Turnkunst angereicht wird, so geschieht es, weil sie nicht bloß inhaltlich, sondern auch sprachlich von höchstem Wert ist. Hat sie ihrem Verfasser doch das Ehrendoktor-Diplom zweier Universitäten eingebracht.

Im Verlage von Eduard Mager in Donaumörth erscheint unter dem Titel „**Bibliothek der Praxis**“ eine Broschürensammlung über alle möglichen Gebiete, die mit äußerst billigem Preise den Vorzug eleganter Ausstattung und gebiegenes Inhalt verbindet, daher auch bestens empfohlen werden kann. Uns liegt heute vor:

Band 2. Der Körper des Menschen, in Bild und Wort. Ein vielfarbiges aufklappbares Modell des menschl. Körpers mit 16 Seiten erläuterndem Text. Von Dr. Max Birnbaum. Mit 15 Illustrationen. Größe 14×28 cm. Preis 50 Pfg.

Das in seinem Farbendruck ausgeführte Modell zeigt auf 3 Tafeln die Eingeweide, die Muskeln und das Skelett. Der Text behandelt in populärer Sprache den Bau des menschlichen Körpers und die Funktionen seiner Organe. Die Broschüre eignet sich speziell zur Selbstbelehrung, ebenso für Sanitäts- und ähnliche Vereine. Vorzügliches Gelegenheitsgeschenk!

Band 6. Das Pianino, sein Bau und seine Behandlung. Ein Ratgeber für Klavierbesitzer von Otto Hildenbrand. 56 Seiten mit 9 Illustrationen. Preis 40 Pfg.

Diese Broschüre ist unentbehrlich für jeden Klavierbesitzer, der sein Instrument richtig kennen und behandeln will. Der Verfasser ist ein erfahrener Fachmann, der über alle einschlägigen Fragen praktische Winke und Aufschlüsse gibt. R.

Geschäftsbriefe und Geschäfts-Aufsätze nebst Postformular-Lehre und Anleitung zur Abfassung von Protokollen. Von E. Führer, Lehrer, St. Gallen. Verlag der Fehr'schen Buchhandlung in St. Gallen. 82 Seiten. Preis 60 Rappen.

Der Führer'sche Wegweiser ist bekannt, er hat Schule gemacht und liegt demgemäß in 5. Auflage und sogar auch in französischer Uebersetzung vor. Er enthält 9 Geschäftsbriefe, 10 Geschäfts-Aufsätze und bietet auf 12 Seiten das Nötigste (Adressierung, eingeschriebene Briefe, Expreßsen, Wertbriefe, Nachnahmen, Geldanweisung, Einzugsmandat und Telegramm) der Postformular-Lehre. Der Anhang enthält zwei Protokolle über eine Hauptversammlung eines Handwerkervereins und über eine Vorstandssitzung eines Männerchors. Jeweilen sind zur tüchtigen Einprägung reichliche „Aufgaben“, aus dem Leben gegriffen, angegeschlossen, auch Zeichnungen (Siegel u.) erleichtern das Verständnis. Führers Wegweiser will für die Hand der Schüler an Fortbildungsschulen, Gewerbe- und Fachschulen passend sein und ist tatsächlich sehr brauchbar in Musterbeispielen und in der Aufgabensammlung. Neu ist der Abschnitt „Vom Telegramm“, dem die Zeitgemäßheit nicht abzuspochen ist. Wir empfehlen Führers Wegweiser in voller Ueberzeugung, er leistet der Schule und ihrer praktischen Wirksamkeit beste Dienste.

Biblisches Handwörterbuch. Von H. Welsh. Verlag von Ferdinand Schöningh, Paderborn. 1905. 432 Seiten. 46 Illustrationen und 8 Bibel-Arten. Preis Mark 3.60.

Das „Handwörterbuch“ bietet eine Zusammenstellung der biblischen Personen, Orte und Sachen und eine Erklärung derselben nach der geographischen, historischen, archäologischen, natur- und kulturgeschichtlichen Seite hin für Lehrer, Lehrer-Seminari n und Studierende überhaupt. Die sehr gebiegene, eingehende und doch nicht zu ausgedehnte Erklärung beginnt mit Aaron und endiget mit Zorobabel. Abschließend findet sich eine „Tabellarische

Uebersicht des öffentlichen Lebens Jesu“, sowie eine Geschlechtsafel Abrahams und eine solche der Herodäer. Das Buch leistet beste und notwendige Dienste für alle die, welche die Biblische Geschichte nach der Zeit ihres Werdens verstehen und zum Verständnis bringen wollen. In diesem Buche haben nun Lehrer und Katechet ein Nachschlagebuch für das praktische Bedürfnis, während der dogmatische und moralische Lehrgehalt der Sectionen unbeachtet bleibt. Der Aufschluß basiert auf den neuesten Forschungen und kommt einem Bedürfnisse aller Lehrenden nach.

Pfr. B. r

Ueber die Ausführung der Gregorianischen Gesänge. Von Giulio Bas. Verlag von Schwann in Düsseldorf. 43 Seiten. Preis 60 Pfg.

Die kleine Schrift legt kurz und klar die allgemeinen Grundsätze dar, die der Ausführung der traditionellen liturgischen Melodien zu Grunde liegen und enthält das Notwendigste über die Tonalität und den Rhythmus. Ein recht lesbares Büchlein mit praktischem Zwecke.

Kyriale Romanum Ordinarium Missæ. Ausgabe Coppenrath-Pawelek in Regensburg. 1905. Preis: ungebunden 60 Pfg., gebunden Mark 1. —.

Das neue offizielle Kyriale Romanum oder Ordinarium Missæ enthält 3 Asperges me, 1 Vidi aquam, 18 Messen, 4 Credo, 15 Ite missa est resp. Benedicamus Domino mit Deo gratias, ferner 11 einzelne Kyrie, 3 Gloria, 3 Sanctus und Benedictus, 2 Agnus Dei; dagegen fehlen die übrigen Mess-Responsorien und die Totenmesse (Requiem); auch vermißt man ungern den gewohnten Anhang mit Pange lingua, Veni Creator und Te Deum.

Die Notation ist auf dem Vier-Liniensystem im Violinschlüssel und in mittlerer Tonlage durchgeführt. An Notenformen und Notengruppen kommen hier vor: Virga, Punctum, Bistropa, Tristopha, Podatus, Clavis, Torculus, Porrectus, Climacus, Scandicus, Quilisma, Epiphonus und Cephalicus, welche nach einiger Übung leicht zu lesen und auch zu singen sind.

So lange nicht von Seite der Diözesan-Bischöfe Weisungen, Befehle oder Wünsche kund gegeben werden, bealte man nach dem Wunsche des hl. Vaters die bisherigen Choralgesänge bei.

Druck sehr deutlich, Papier solid, Ausstattung hübsch.

D.

Eine auf katholischer Grundlage gegenwärtig einzigdastehendes pädagogisches Unternehmen ist die Broschürensammlung von F. Weigl, „**Pädagogische Zeitfragen**“ (buchhändlerischer Vertrieb E. Stahl, jun., München; Abonnement für den neuen, vergrößerten Jahrgang auf Mark 3. — ermäßigt, bei der Ausgabe bestelle: Weigl, München, Erhardstr. 30). Der vorliegende erste Jahrgang umfaßt zwei Broschüren vom Herausgeber über Heilpädagogik (60 Pfg.) und Schulbaukonstruktion (60 Pfg.). Einen interessanten Beitrag lieferte der Altmeister der Pädagogik, Universitätsprofessor Dr. O. Willmann, über das Verhältnis von Psychologie und Logik zur Pädagogik (40 Pfg.). Die volkshygienische Studie von Dr. med. J. Weigl über Erziehung und Genußgüte (40 Pfg.) hat in drei Monaten vier Auflagen erlebt, und von den Vorlesungen über Kindermann, dem großen katholischen Bischof, den Vater des modernen Handarbeitsunterrichtes (80 Pfg.) von Dozent Dr. Tibitanzl war nach drei Wochen eine zweite Auflage notwendig. Eine vorzügliche Klarstellung der von seiten mancher Buchhändler und Verleger und von religionslosen Lehrervereinigungen erzeugten Mißere in der Jugendschriftenfrage samt einer praktischen Führung durch das Gebiet der Jugendliteratur mittelst eines beigegebenen muster-gültigen Kataloges bietet das letzte Heft. Es ist betitelt: „**Vom modernen Elend in der Jugendliteratur**“ (80 Pfg.) und verfaßt von dem auf diesem Gebiete bekannten Lehrer Joseph Vohrer. Die größere Zahl der erschienenen Arbeiten wendet sich also über den Kreis der Fachpädagogen hinaus. Weigls „**Zeitfragen**“ verfolgen familien- und volkserzieherische Tendenzen, so daß die Ermöglichung billiger Beschaffung (durch das Abonnement) sehr zu begrüßen ist.

Dr. K.